NEU2 Klimaschutz Klimaschutz findet Stadt!

Antragsteller*in: Markus Scholz

Text

1 Klimaschutz findet Stadt!

2 Die Klimakrise erreicht uns auch in Sachsen. Ob Starkregenereignisse und
3 Hochwasser, ob überhitzte Plätze oder Orte ohne Brunnen - viele Menschen leiden
4 schon heute unter den Folgen und diese werden in Zukunft eher weiter zunehmen.
5 Wir GRÜNEN sind die politischen Pioniere für aktiven Klimaschutz und eine
6 nachhaltige Energiepolitik. Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die zwar
7 in Bund und Land geplant, aber letztendlich vor Ort in den Kommunen umgesetzt
8 werden muss. Klimaschutz verstehen wir auch als Motor für eine dezentrale,
9 bürgernahe Energiewende, die auch Arbeitsplätze schafft und hält.

10 Unsere Projekte für Mittelsachsen:

11 1. Klimaschutzpläne und -konzepte für Städte und Landkreise

12 Die Städte und Gemeinden wissen selbst am besten, wie sie vor Ort erfolgreichen
13 Klimaschutz betreiben können. Ob Investitionen in die Energiegewinnung oder
14 Energieeinsparung sinnvoller sind, muss in ihrer Entscheidungshoheit bleiben.
15 Wir GRÜNE wollen Klimaschutz konkret machen und mit Klimaschutzplänen die
16 Entscheidungen vor Ort vereinfachen: Mit der Erhebung aller Energiedaten, sowohl
17 der Erzeugungs-, als auch der Verbrauchsdaten. So kann eine erfolgreiche und
18 breit getragene regionale Strategie für mehr Klimaschutz in Mittelsachsen
19 entwickelt werden.

20 2. Energieversorgung dezentral gestalten

21 Die Energiewende stellt eine große Chance für Mittelsachsen dar. Wir GRÜNE
22 unterstützen die Städte und Regionen im Landkreis dabei, ihre Energieversorgung
23 in die eigene Hand zu nehmen. Eine dezentrale Energieversorgung senkt die Strom-
24 und Wärmekosten für Privathaushalte und Unternehmen vor Ort deutlich. Wir GRÜNE
25 unterstützen daher die Neugründung von Stadtwerken, aber auch von Energie-
26 Genossenschaften. Sie alle sind wichtige Bausteine, die Energiewende nicht nur
27 Großanbietern zu überlassen und bringen unsere Region konkret bei der Umsetzung
28 von Klimaschutzanstrengungen voran.

29 3. Klimafreundlich bauen

30 Die Nutzung regenerativer Energieträger soll bei allen Um- und Neubauten von
31 kommunalen Gebäuden zum Standard werden. Das Baurecht birgt hier erhebliche-
32 Potenziale zur langfristigen Umgestaltung des kommunalen Gebäudebestands. Mit
33 kommunalen Dachkatastern für Photovoltaik- und Solarwärme-Anlagen sowie
34 Solarsatzungen kann die Energiewende vor Ort gelingen. Der Austausch der
35 Heizanlagen auf Basis fossiler Brennstoffe durch regenerative Energieträger,
36 gekoppelt mit Nahwärmenetzen, wollen wir GRÜNE erheblich beschleunigen.

37 4. Klimatische Bedingungen in den Städten erhalten

38 Ob Bäume, Grünfassaden oder begrünte Dächer, sie alle helfen, die Überhitzung in
39 unseren Städten und Dörfern in Grenzen zu halten, indem sie Sonnenlicht
40 absorbieren und Schatten spenden. Ebenso wollen wir GRÜNE bei Ausweisung von
41 Baugebieten darauf achten, dass Kaltluftentstehungsgebiete und

42 Frischluftschneisen erhalten werden. So wollen wir dazu beitragen, dass auch in
43 heißen Dürresommern die Luftqualität in unseren Städten und Dörfern erträglich
44 gehalten wird.